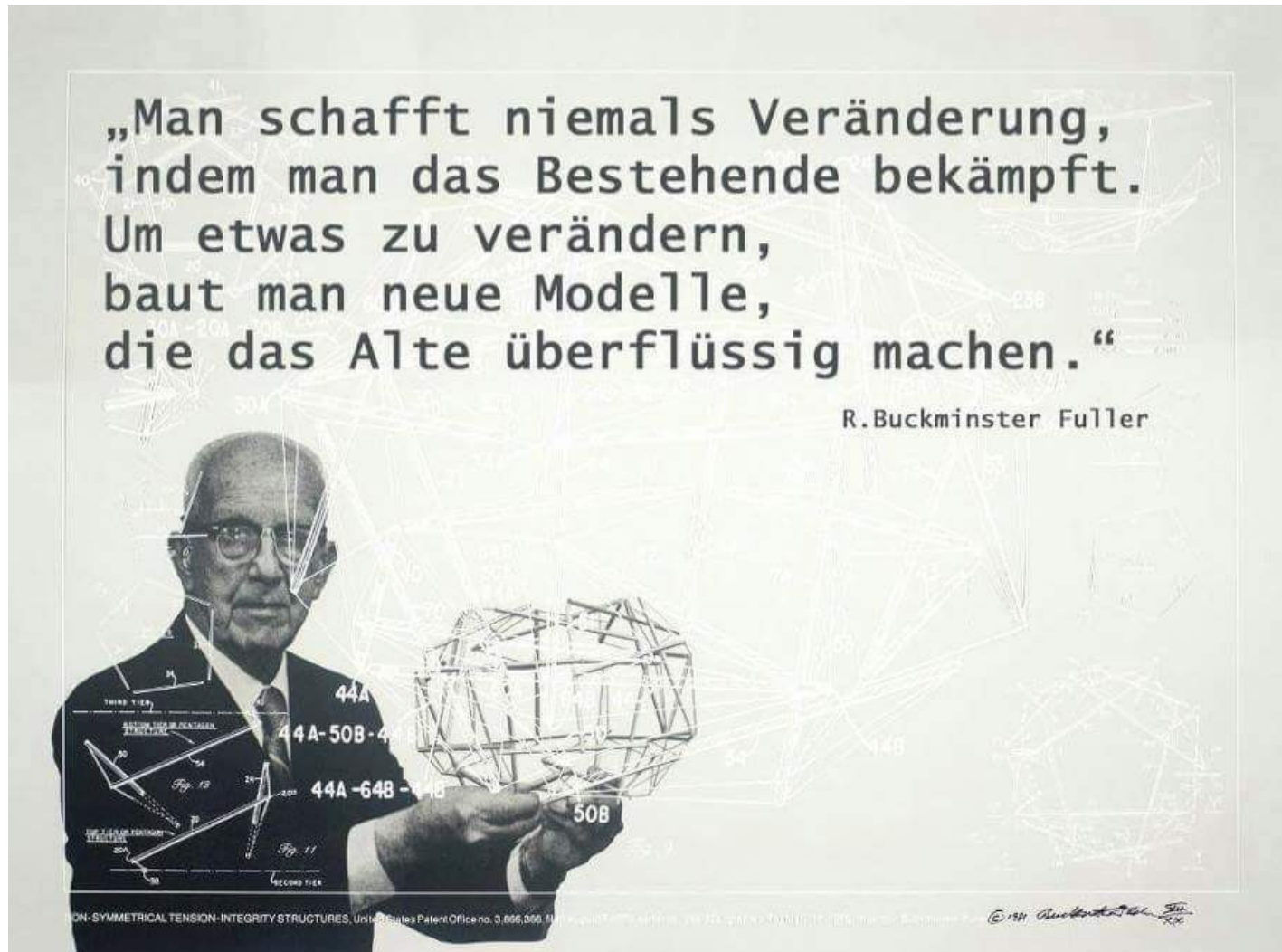


Herzlich Willkommen

zum Vortrag

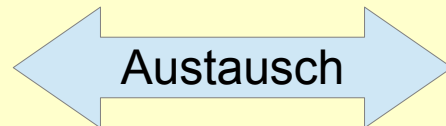
„Autismus verstehen“

Paradigmenwechsel!



Drei Bereiche der Wahrnehmung

Memoiren / Selbstvertretung	„romantische“ Wissenschaft	„wissenschaftliche“ Forschung
z.B. „Der Schattenspringer“ von Daniela Schreier	z.B. Tony Attwood, Digby Tantam, ...	z.B. Simon Baron-Cohen
Wahrnehmung durch und wichtig für Betroffene und Angehörige	Wahrnehmung durch und wichtig für Betroffene und Angehörige	Alleiniger Einfluss auf: <ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Meinung - Vergabe von Forschungsgeldern - Festlegung der Diagnosekriterien DSM-4 bzw. 5 ICD-10 bzw. 11
Auch positive Aspekte werden gesehen	Auch positive Aspekte werden gesehen	Alleinige Sicht auf die Fehlerseite



Ergebnisse aus 70 Jahren Forschung:

KEINE !!

(Lynn Waterhouse „Rethinking autism“ 2013)

=> Keine valide(n) **Diagnose(-kriterien)**!

=> Keine Erklärung für die **Heterogenität** von Autisten

=> Keine Erklärung für das verstärkte **Auftreten** von Autismus
„Prävalenz“

Trotz oder gerade wegen ca. 40.000 wissenschaftlichen
Veröffentlichungen alleine in 2014!

Eine Sichtweise, die bisher nicht in Frage gestellt wurde:

Neurologisch Typisch (NT)

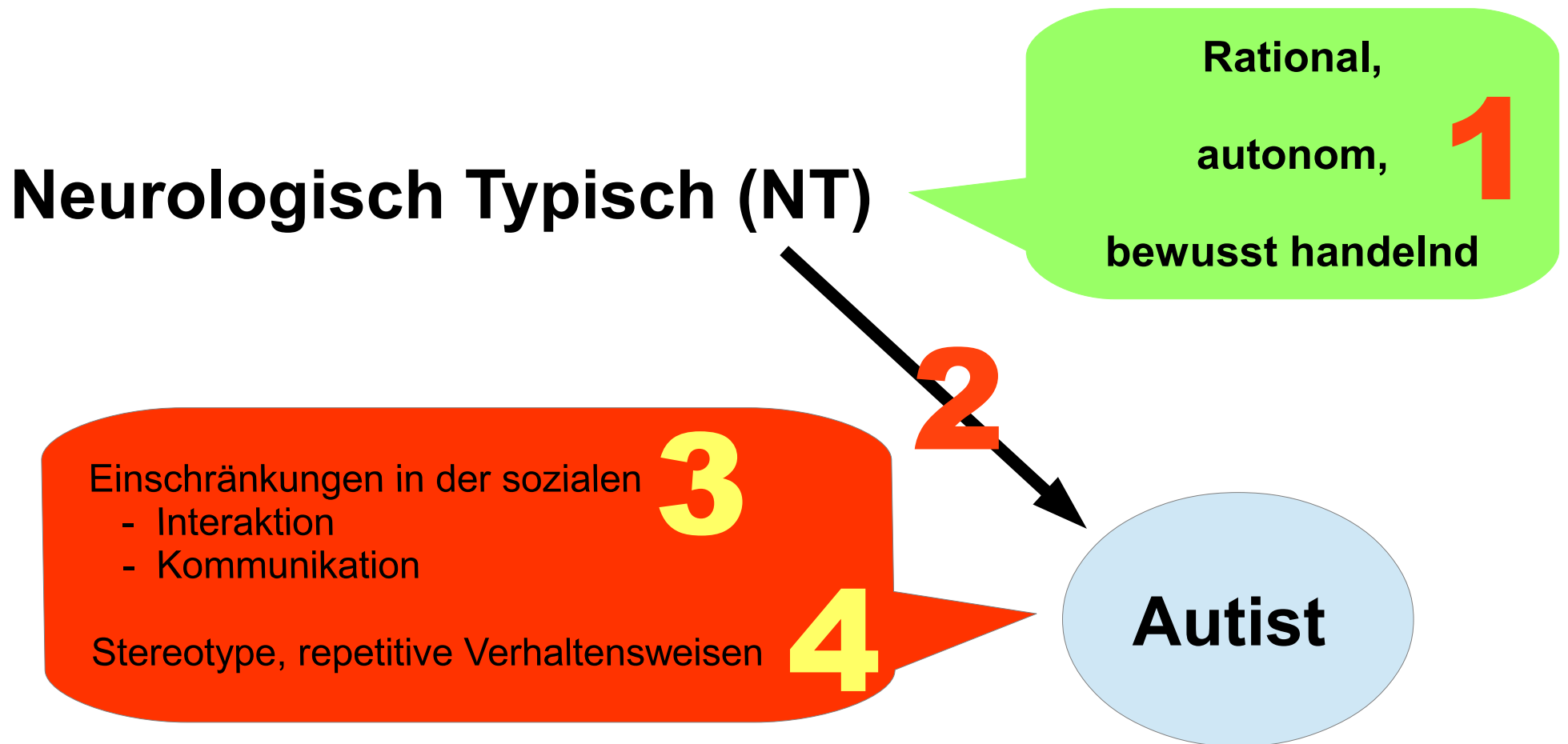
Rational,
autonom,
bewusst handelnd

Einschränkungen in der sozialen
- Interaktion
- Kommunikation

Stereotype, repetitive Verhaltensweisen

Autist

Die Sozial-Psychologische Sicht: Vier Fragen



Frage 1: Ist der NT-Mensch rational etc.?

Neurologisch Typisch (NT)

Rational,
autonom,
bewusst handelnd



Einschränkungen in der sozialen
- Interaktion
- Kommunikation

Stereotype, repetitive Verhaltensweisen

Autist

Antwort 1: Nein, ist er nicht.

John A. Bargh:

„Social Psychology and the Unconscious.

The Automaticity of Higher Mental Processes“

**Nein, der Mensch handelt zum Großteil unbewusst
und automatisch als Gruppenwesen.**

M. Wetherell (1996)

„In jeder Gruppe von Individuen, die zu einem bestimmten Zweck zusammen kommt, gibt es eine bewusste, aufgabenorientierte Gruppe

und eine zugrunde liegende, unbewusste Gruppe;

das Funktionieren dieser zugrunde liegenden Gruppe kann im Widerspruch stehen zu den Anforderungen der Aufgabe.

Frage 2:

Darf man Kommunikation u. Interaktion einseitig betrachten?

Neurologisch Typisch (NT)

~~Rational,
autonom,
bewusst handelnd~~

Einschränkungen in der sozialen

- Interaktion
- Kommunikation

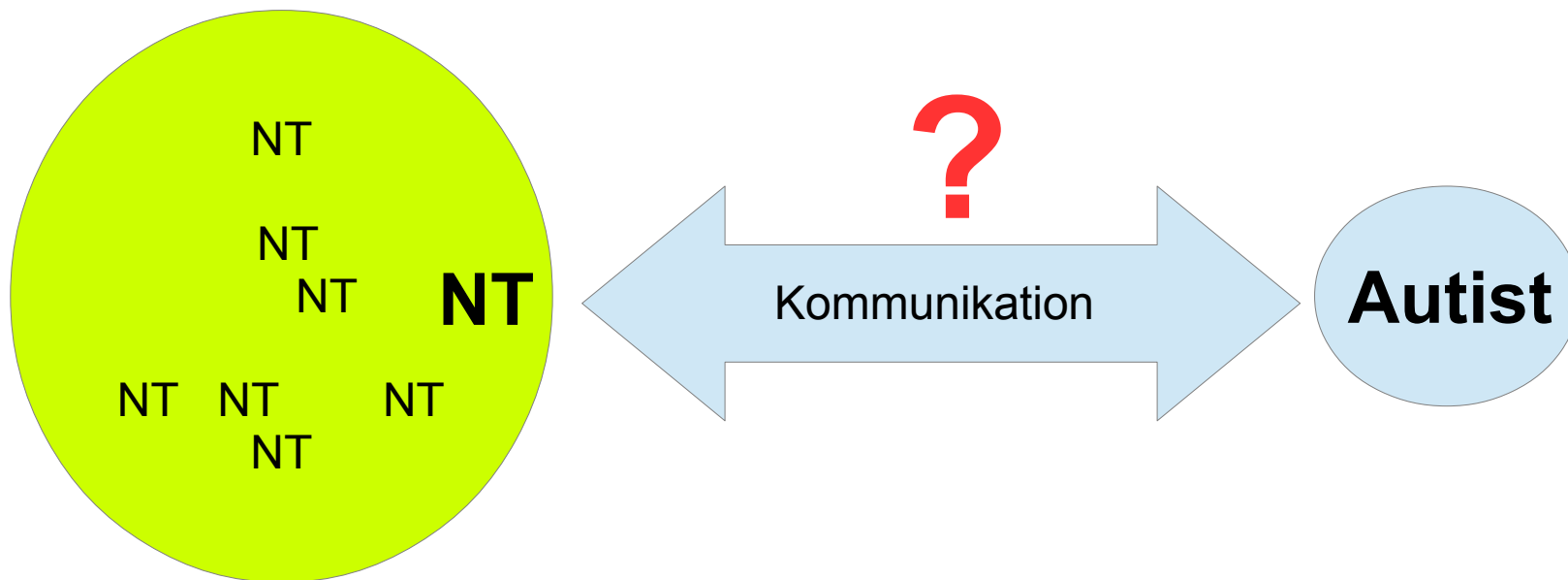
Stereotype, repetitive Verhaltensweisen



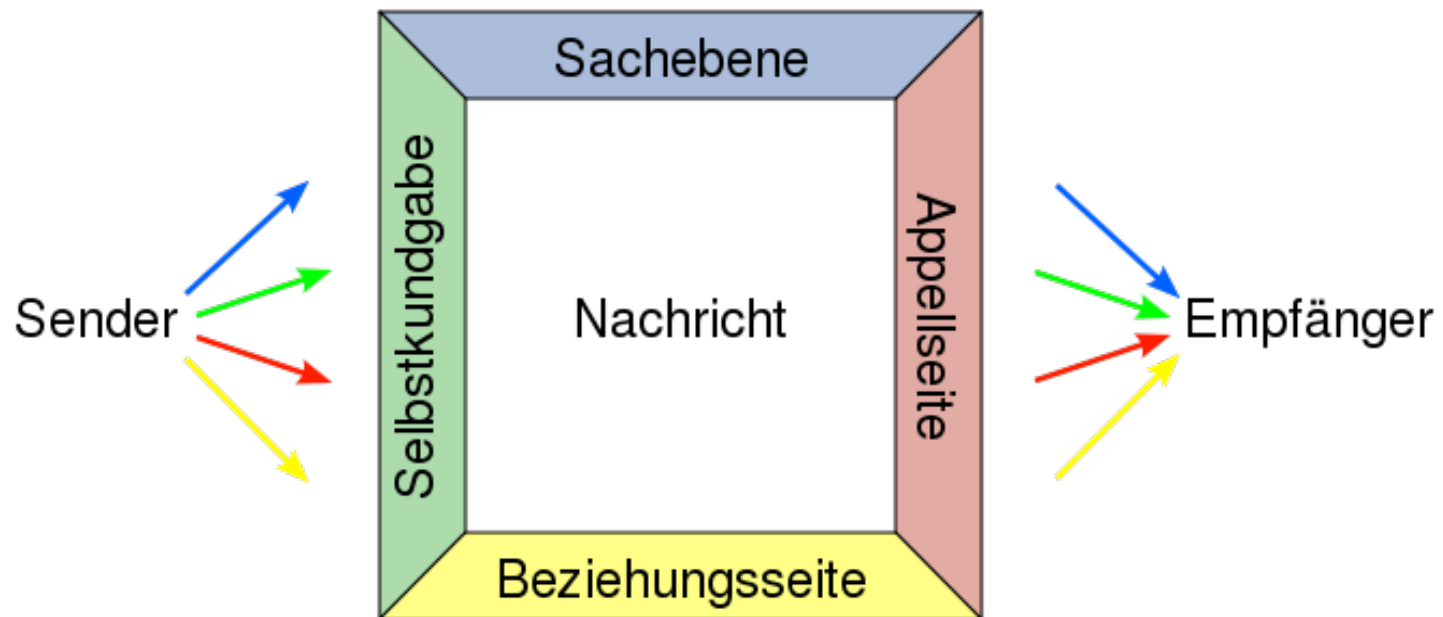
Autist

Antwort 2:

Nein – Kommunikation beruht auf mindestens zwei Seiten

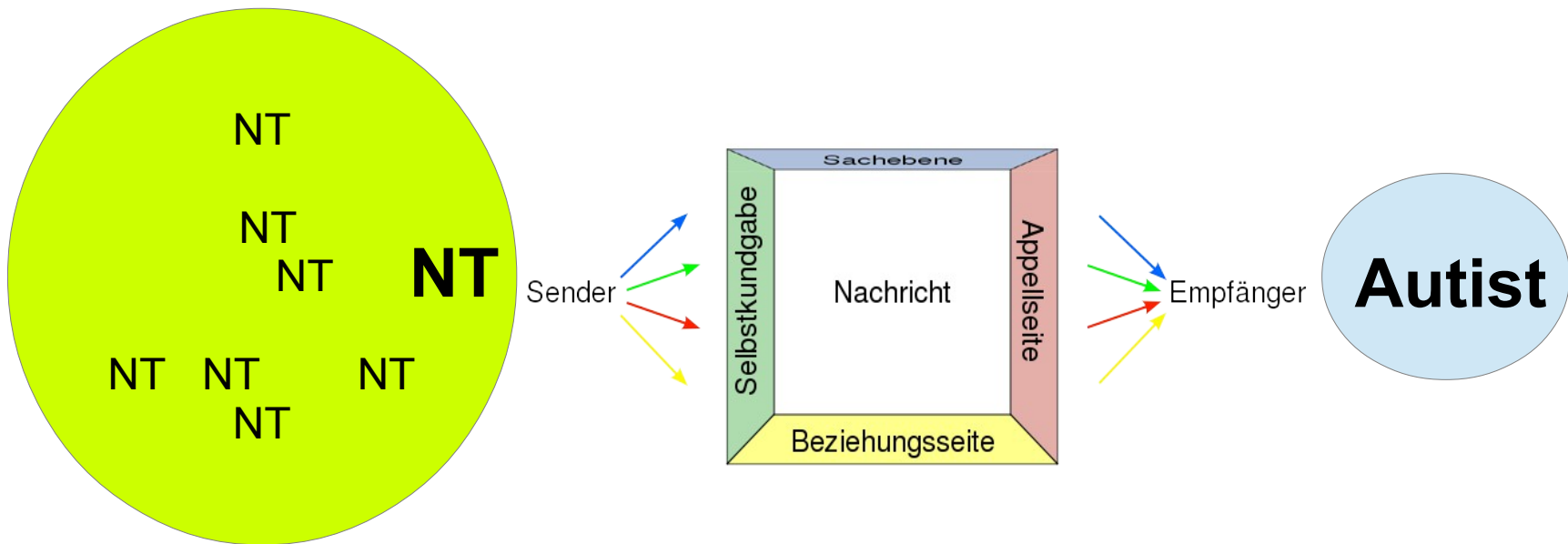


Schulz von Thun:



Vier-Seiten-Modell der Kommunikation (Quelle: Wikipedia.de)

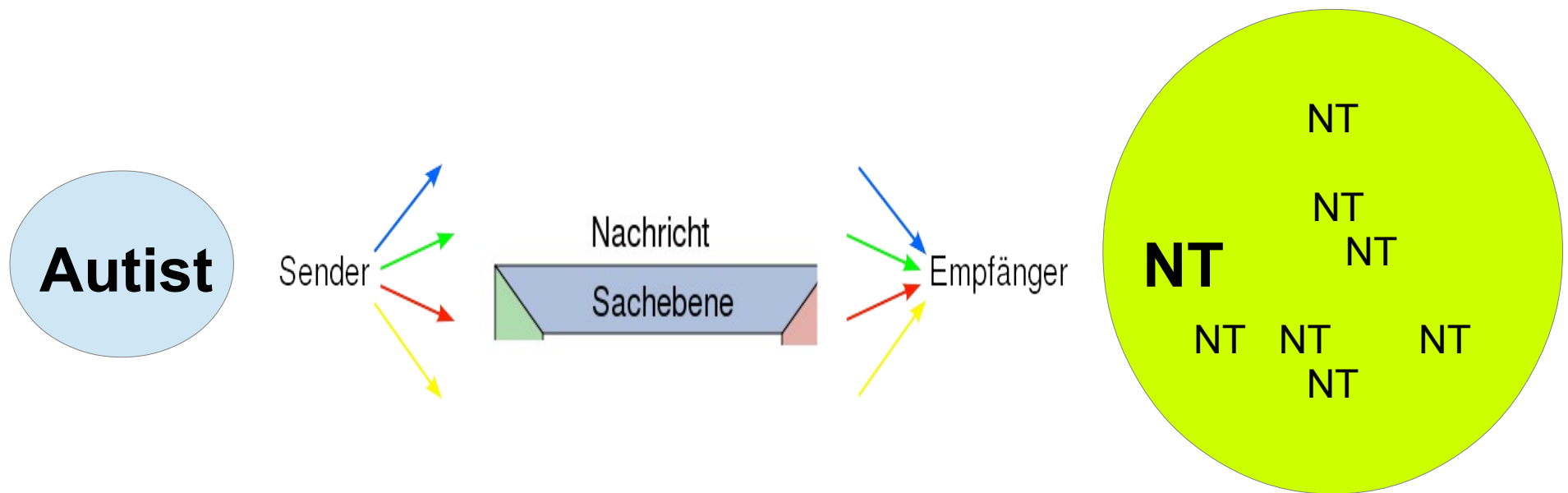
NT-Kommunikation



NT Kommunikation

- **Ist zum Großteil unbewusst!**
Über Mimikry = Imitation
von Körperhaltung, Sprachmelodie, ...
- **Besteht zu ca. 60 % aus Tratsch und Klatsch**
 - **Dient zum Großteil der
(unbewussten) Gruppenkommunikation**

Autisten Kommunikation:



AS Kommunikation

Besteht zu fast 100% aus

BEWUSSTER

INFORMATION!

**Autisten verstehen nicht die
unbewusste Gruppen-Kommunikation**

Frage 3:

Ist es wirklich „soziale“ Kommunikation u. Interaktion?

Neurologisch Typisch (NT)

~~Rational,
autonom,
bewusst handelnd~~ ?

Einschränkungen in der sozialen ?

- Interaktion
- Kommunikation

Stereotype, repetitive Verhaltensweisen

Autist

Antwort 3:

Nein, es ist
unbewusste Gruppenkommunikation

- Ist **NICHT** „sozial“!
- Dient als „**Autopilot**“
- Führt zu **Konformität**,
Gehorsam und Vorurteilen
- „**Eigengruppe**“ / „**Fremdgruppen**“
- Dient der **ANGSTVERMEIDUNG**

Antwort 3:

Nein, es ist unbewusste Gruppenkommunikation

- Ist **NICHT** „sozial“!
- **Dient als „Autopilot“**
- Führt zu **Konformität**,
Gehorsam und Vorurteilen
- **„Eigengruppe“ / „Fremdgruppen“**
- Dient der **ANGSTVERMEIDUNG**

„Autopilot“

NT-Menschen bewegen sich in

- die gleiche Richtung, mit
- gleicher Geschwindigkeit und
- ohne bewusste Überlegung

Digby Tantam (2009)

„... durch eine **endlose Kette miteinander verbunden**, an die wir angekettet werden bei unserer Geburt und von der wir uns erst befreien können, wenn wir sterben.

Die Kette ... lässt uns aber auch **in die gleiche Richtung gehen wie alle anderen und mit dem gleichen Schrittempo.**

Menschen mit ASS, stelle ich mir vor, sind nicht verkettet.“

Digby Tantam (2009)

„AS-Menschen sind frei, befinden sich aber auch außerhalb des Systems.

Sie können von der Norm abweichen, und viele tun es.

Der Preis, den sie zahlen, ist jedoch, dass sie nicht Teil der festen Masse der Gruppe sind.“

Ohne „Autopilot“

Autisten müssen über

- **Richtung**
 - **Geschwindigkeit**
- selber nachdenken.**

**Sie müssen Entscheidungen treffen
ohne Referenz.**

**Das dauert länger, ist anstrengend
und eine Frage der Übung.**

Antwort 3:

Nein, es ist unbewusste Gruppenkommunikation

- Ist **NICHT** „sozial“!
- Dient als „Autopilot“
- Führt zu **Konformität, Gehorsam und Vorurteilen**
- „**Eigengruppe**“ / „**Fremdgruppen**“
- Dient der **ANGSTVERMEIDUNG**

Haun (2011):

„Menschen passen sich an.

Ohne oder mit wenig Reflexion übernehmen wir viele funktionslose und ständig wechselnde Launen und Moden von den Menschen um uns herum.

Wir übernehmen nicht nur willkürliche Moden, sondern auch Mehrheitsmeinungen, selbst wenn wir es besser wissen.“

Zimbardo: „Stanford Prison Experiment“

„Am Ende von nur sechs Tagen mussten wir unser simuliertes Gefängnis schließen, weil das, was wir sahen, erschreckend war. Es war für die meisten Testpersonen (bzw. für uns) nicht mehr offensichtlich, wo die Realität endete und wo das Rollenspiel begann. Die Mehrzahl war tatsächlich zu Gefangenen oder Wärtern geworden und konnte nicht mehr klar zwischen Rollenspiel und Selbst unterscheiden. Es gab dramatische Veränderungen bei praktisch allen Aspekten ihres Verhaltens, Denkens und Fühlens.

In weniger als einer Woche machte die Erfahrung der Gefangenschaft das lebenslang Gelernte (temporär) zunichte; menschliche Werte wurden außer Kraft gesetzt, Selbstkonzepte infrage gestellt und die hässlichste, übelste, pathologische Seite der menschlichen Natur kam zutage.“

Antwort 3:

Nein, es ist unbewusste Gruppenkommunikation

- Ist **NICHT** „sozial“!
- Dient als „Autopilot“
- Führt zu **Konformität**,
Gehorsam und Vorurteilen
- „**Eigengruppe**“ / „**Fremdgruppen**“
- Dient der **ANGSTVERMEIDUNG**

Angstvermeidung

M. Wetherell (1996)

„Das Funktionieren von Sozialsystemen in Organisationen als Schutz vor Angst“

Isabel Menzies Lyth (1960)

„Rituelle Aufgabenerfüllung“

„Die Last der Verantwortung bei Entscheidungen durch Prüfungen und Gegenprüfungen verringern“

„Vermeidung von Veränderung“

Vermeidung von Veränderung

„Institutionelle Schutzmaßnahmen bewirken zum Teil, dass Möglichkeiten zur bewussten Reflexion eingeschränkt werden. ...

Änderung bringt immer Unsicherheit mit sich und bedeutet meist zwangsläufig eine Veränderung im etablierten Schutzsystem.

Änderung bringt daher eher eine 'doppelte Dosis' Angst mit sich.“

Positive Folgen

fehlender unbewusster

Gruppenbindung / Gruppenkommunikation

bei Autisten

Attwood / Gray: „Kriterien zur Entdeckung von Aspie“

Qualitative Vorteile in der sozialen Interaktion, die sich in der Mehrzahl der folgenden Punkte manifestieren:

- Beziehungen zu Altersgenossen geprägt von **absoluter Loyalität** und untadeliger Zuverlässigkeit
- **Frei von Vorurteilen** aufgrund des Geschlechts, des Alters oder der Kultur; Fähigkeit, andere so zu akzeptieren, wie sie sind
- Hört **ohne ständiges Urteilen oder Unterstellungen** zu
- Hauptsächlich an aussagekräftigen Gesprächsbeiträgen interessiert; vermeidet “ritualisierten Small Talk” oder sozial triviale Aussagen und oberflächliche Unterhaltungen.

Negative Folgen

fehlender unbewusster

Gruppenbindung / Gruppenkommunikation

bei Autisten

Ausgrenzung

- Autisten werden ausgegrenzt und marginalisiert.

Kommt ein Autist zum Arzt.
„Herr Doktor, keiner beachtet mich.“
Arzt: „Der Nächste bitte.“

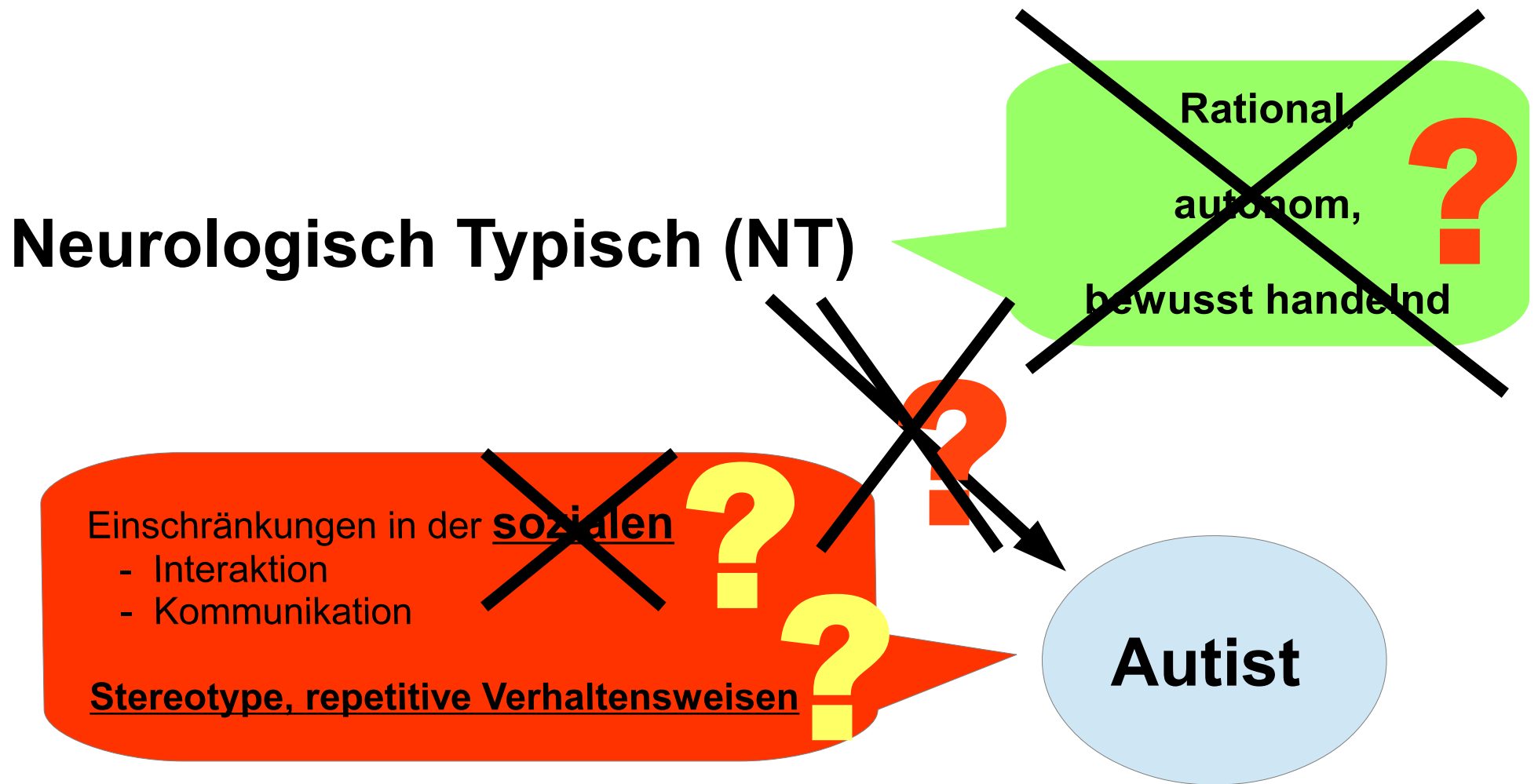
- Verursachen als „no-group“-Menschen Angst
- Haben keine Möglichkeit am Angstvermeidungsverhalten von Gruppen teilzunehmen.

Angst: Digby Tantam (2003)

„Angst ist vielleicht die universellste und anhaltendste Störung im Zusammenhang mit allen tiefgreifenden Entwicklungsstörungen,

... leben Menschen mit AS in einer Welt, die unvorhersehbarer und unsicherer ist als diejenige von Menschen, denen intakte nonverbale Kommunikation ermöglicht, in sozialem Verhalten Muster zu erkennen.“

Frage 4: Ursache oder Wirkung?



Angst: Digby Tantam (2003)

„Es ist jedoch sicherlich wahr, dass Angst die soziale Beeinträchtigung verstärkt, die durch AS hervorgerufen wird; dies erfolgt, indem die soziale Leistungsfähigkeit abnimmt und die Frequenz, in der voraussichtlich ein Mensch mit einer AS dysfunktionale Mittel angesichts von Ängsten einsetzen wird, zunimmt.

Repetitive Fragen, Langsamkeit, Ritualisierung, soziale Fehlleistungen und Aggression bzw. Reizbarkeit werden sich alle wahrscheinlich verschlimmern, wenn ein Mensch mit AS Angst bekommt.“

Neurowissenschaft

DMN / TPN

DMN = Default Mode Network

Zuständig für „groupathy“
für unbewusste Gruppenkommunikation

TPN = Task Positiv Network

Zuständig für Aufgabenbewältigung

DMN und TPN schließen sich normalerweise
gegenseitig aus!

Folgen für Autisten

Autisten fehlt der „Default Mode“,
bzw. fällt der Übergang von TM zu DM schwer.

Aufgrund der fehlenden „groupathy“ werden sie
aber von der Aufgabenbewältigung,
also dem was sie am besten können,
ausgeschlossen!

Autisten werden marginalisiert.

Konkrete Auswirkungen

	Mädchen / Frauen	Jungen / Männer
Kindheit	Beziehung zu Eltern steht im Vordergrund „secure working model“	Beziehung zu Eltern steht im Vordergrund „secure working model“
Jugend	Trennung von den Eltern, Versuch der Orientierung an Peers, Pubertät, Höchster Angstlevel „rejection sensitivity“	Trennung von den Eltern, Versuch der Orientierung an Peers, Pubertät, Höchster Angstlevel „rejection sensitivity“
Erwachsenenalter	Weg zur Selbstständigkeit	Weg zur Selbstständigkeit

Vorher:

Eine Sichtweise, die bisher nicht in Frage gestellt wurde:

Neurologisch Typisch (NT)

Rational,
autonom,
bewusst handelnd

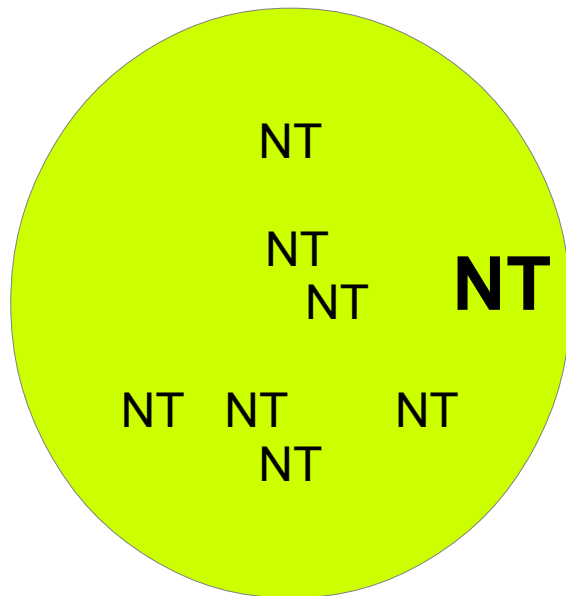
Einschränkungen in der sozialen
- Interaktion
- Kommunikation

Stereotype, repetitive Verhaltensweisen

Autist

Neue Perspektive: Zusammenfassung

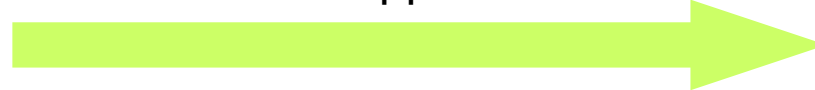
Mit „Autopilot“



Teilweise irrational,
Gruppen abhängig
und unbewusst
handelnd

Ohne „Autopilot“

60% Tratsch und Klatsch,
unbewusste Gruppenkommunikation



100% Information,
keine Beziehungsebene etc.

Einschränkungen
in der
unbewussten Gruppen-
- Interaktion
- Kommunikation

Folgen des fehlenden „Autopiloten“:

- **Angst**
- **fehlende „Synchronisierung“ =>**
- **geringes Selbstbewusstsein**
- **Rückweisungs-Empfindlichkeit**
- **Stress / Erschöpfung / Meltdown**

- **Ausgrenzung und Marginalisierung**
- **Bullying**

Und nun ... Diskussion

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.